

Schwimmverband NRW
Duisburg, den 28. Juni 2001

N i e d e r s c h r i f t

über den Verbandstag des Schwimmverbandes NRW e.V. am 9. Juni 2001 im Theater Mönchengladbach

Beginn: 11:00 Uhr

Ende 17:40 Uhr

TOP 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Grußworte

Vizepräsident Gisbert Krüger eröffnet den Verbandstag und dankt dem Kabarettisten Peter Gumbel für dessen einführenden Vortrag. Er bedankt sich ebenfalls beim Mönchengladbacher SV für die Vorbereitung und Ausrichtung des Verbandstages. Er heißt die Gäste und die Delegierten herzlich willkommen.

Krüger begrüßt als besondere Gäste des Verbandstages:

- Monika Bartsch, Oberbürgermeisterin der Stadt Mönchengladbach,
- Dr. Hans Kraft, stellv. Vorsitzender des Sportausschusses des Landtages
- Richard Winkels, Präsident des Landessportbundes NRW
- Ewald Voigt-Rademacher, Deutscher Schwimm-Verband
- Bernd Fischer, Vorstandsvorsitzenden des Mönchengladbacher SV
- Bert Gerken, Vorsitzender des Stadtsportbundes Mönchengladbach,
- Rudolf Schroers, Fachschaftsleiter Schwimmen im SSB Mönchengladbach
- Walter Schneider, stellvertretend für die Ehrenmitglieder, die ehemaligen Präsidiumsmitglieder und die Bezirksvorsitzenden
- Herrn Windhues, Vertreter der Fa. SOLAR

Hermann Henze kann aus gesundheitlichen Gründen nicht am Verbandstag teilnehmen; der Verbandstag lässt ihn ganz herzlich grüßen. Der Gruß geht ebenso an den Präsidenten Manfred Peppekus, der wegen einer stationären Krankenhausbehandlung nicht am Verbandstag teilnehmen kann.

Krüger gratuliert Klaus Henter und Karl Bongers im Namen des Verbandstages zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Weiter zeichnet er innerhalb dieses Tagesordnungspunktes mit der Ehrenplakette in Gold des Schwimmverbandes NRW aus: **Günter Dahler**, Mitglied des Wasserballausschusses. Wasserballwart Peter Kilz trägt die Laudatio vor.

Sodann erheben sich die Delegierten von den Plätzen und gedenken der in den letzten beiden Jahren Verstorbenen. Krüger nennt stellvertretend: **Dr. Gerhard Rulf, Ulrich Burghoff, Karl-Heinz Böckmann, Rolf Menze, Olga Eckstein, Rolf Stachulla, Franz Worring, Kersten Meyer.**

Krüger erklärt, dass die Ausführungen während des Verbandstages auf Tonband mitgeschnitten werden. Dagegen ergibt sich kein Widerspruch.

Sodann stellt Krüger fest, dass der Verbandstag gemäß § 12 Satzung ordnungsgemäß durch Veröffentlichungen im Amtlichen DSV-Organ Nr. 2/2001 und im Magazin swimpool 2/01 einberufen worden ist. Außerdem weist er darauf hin, dass allen Mitgliedsvereinen die

...

Unterlagen zum Verbandstag 2001 mit Rundschreiben im Mai 2001 zugestellt wurden. Außerdem sei auf den Internetseiten des SV NRW immer wieder auf den Verbandstag hingewiesen worden. Im Amtlichen DSV-Organ Nr. 5/2001 sowie im Magazin swimpool Nr 5/2001 sei ebenfalls auf den Verbandstag und die eingegangenen Anträge hingewiesen worden. Gegen die Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung des Verbandstages werden keine Einwände erhoben. Da nach § 14 Absatz 1 Satzung jeder ordnungsgemäß einberufene Verbandstag beschlussfähig ist, werden zunächst die TOPs 2 und 3 behandelt.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die im Verbandstagsheft ausgedruckte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Die vom Präsidium vorgelegten Arbeitsschwerpunkte werden unter TOP 4 „Berichte des Präsidiums“ behandelt werden.

TOP 3: Wahl der Mandatsprüfungskommission

Für die Wahl zur Mandatsprüfungskommission werden vorgeschlagen: Hiltrud Rams (RuWa Dellwig Essen), Peter Biernath (SV Bottrop 1924), Frank Gustke (SV Brackwede), Franz Alfter (Hennefer TV). Die Kandidaten werden einstimmig gewählt.

Fortsetzung TOP 1: Grußworte

Folgende Ehrengäste richten nunmehr ein Grußwort an den Verbandstag:

- Monika Bartsch, Oberbürgermeisterin der Stadt Mönchengladbach
- Dr. Hans Kraft, stellv. Vorsitzender des Sportausschusses des Landtages NRW
- Richard Winkels, Präsident des Landessportbundes NRW
- Ewald Voigt-Rademacher, Vorsitzender der Fachsparte Wasserball im DSV
- Rudi Böhm, Vorsitzender des Schwimmverbandes Rhein-Wupper
- Rudolf Brügge, Vorstand des Mönchengladbacher Schwimmvereins

Krüger dankt den Ehrengästen für die Grußworte.

TOP 4: Aussprache über die Berichte des Präsidiums und des Gruppenschiedsgerichts West

Vor der Aussprache über die Berichte erklärt Krüger, der Schwimmverband NRW unterstütze ausdrücklich die Bewerbung der Rhein-Ruhr-Region für die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 und den geplanten Bau eines Schwimmstadions in Essen. Außerdem weist er auf die neuen Förderungsmöglichkeiten für den Leistungssport über die NRW-Sportstiftung hin. Mit einigen Worten geht er auch auf den Verbandstag des DSV im März in Mannheim ein, den er trotz der Ablehnung des Antrages zur Verteilung der Stimmen in den Hauptfachausschüssen insgesamt positiv bewertet. In Mannheim habe der Wille zum Erfolg und zum Neubeginn bestanden mit dem Ziel, den DSV zukunftsfähig zu machen.

Krüger bedankt sich ausdrücklich bei der SIGNAL-IIDUNA Versicherung, die auf Vermittlung von Dr. Günter Schauwienold den Druck des Verbandstagsheftes unterstützt hat.

a) Präsident

Dr. Schauwienold erinnert daran, dass Manfred Peppokus mit dem Verbandstag 2001 seit 10 Jahren Präsident des Schwimmverbandes NRW. Er zieht eine positive Bilanz dieser Amtszeit und gratuliert zu der bisherigen Arbeit. In diese Gratulation bezieht er Gisbert Krüger ein, der ebenfalls seit 10 Jahren als Vizepräsident im Amt ist.

Rudi Böhm bedankt sich zunächst beim Präsidium für die ehrenamtliche Arbeit. Er mahnt aber einen fairen Umgang an und erklärt, er erwarte nach dem Verbandstag ein besseres Miteinander. Er stimme der Feststellung des Präsidenten zu, dass der Förderung des Leistungssports weiterer intensiver Bemühungen bedürfe. Besonders in der Fachsparte Schwimmen hätte bereits mehr geschehen können. Leider gebe es auch keinen Vizepräsidenten für Leistungssport mehr.

Weiterhin kritisiert er die Vorgänge um den Rücktritt des DSV-Präsidenten Rüdiger Tretow, die er sehr bedaure. Im Ergebnis habe der SV NRW beim DSV-Verbandstag nicht erfolgreich abgeschnitten; gleichwohl sei für die Vereine das Schlimmste verhindert worden. Allerdings sei der SV NRW in den DSV-Gremien nicht ausreichend vertreten. Böhm bittet, schon jetzt die zur Verbesserung dieser Situation nötigen Gespräche mit Blick auf den nächsten DSV-Verbandstag zu beginnen. Aufgabe sei es, die Stellung des Schwimmverbandes NRW innerhalb des DSV deutlich zu verbessern.

Weiter erklärt Böhm, dass der SV Rhein-Wupper die Bemühungen des Schwimmverbandes NRW unterstütze, die Mitgliedsstrukturen in den Fachverbänden des Landessportbundes NRW zu verändern. Nur das könne zu einer realistischen Ermittlung der Mitgliederzahlen der einzelnen Verbände führen.

Krüger dankt Böhm für Anerkennung der Arbeit und erklärt, den Informationsfluss zwischen den Gremien Verbandsbeirat und Präsidium verbessern zu wollen. Er ruft dazu auf, für die Mitarbeit in den Gremien der Verbände/Bezirke, insbesondere aber auch in den Gremien des DSV zu werben. Nur so könne man Einfluss auf die Arbeit dort nehmen. Krüger begrüßt ebenso die Bemühungen um eine Änderungen der Mitgliederbestandsmeldungen an den Schwimmverband NRW.

Dr. Salmen erläutert die Situation des DSV vor dem Mannheimer Verbandstag aus seiner Sicht. Man könne mit dem dort gewählten Präsidium zufrieden sein. Insbesondere die Präsidentin Frau Dr. Thiel habe in kurzer Zeit für den DSV erreicht, dass die Finanzmittel des BMI für den DSV nach Sydney sogar noch erhöht wurden. Die Mitgliedsverbände im DSV hätten sich der Forderung nach Solidarität in finanzieller Hinsicht nicht entziehen können. Die Stimmenverhältnisse im DSV seien Ergebnis der bestehenden Struktur, die gegen den Willen der „kleinen Verbände“ nur schwer zu ändern sei. Gleichwohl wolle man das weiter versuchen. Im Übrigen habe der Schwimmverband NRW die Diskussionen auf dem DSV-Verbandstag weitgehend bestimmt.

b) Vizepräsident Krüger:

keine Wortmeldungen

c) Vizepräsident Dr. Salmen

Krüger schlägt vor, dass dieser Bericht unter TOP 7 „Feststellung der Jahresrechnung“ behandelt wird. Der Verbandstag stimmt dem zu.

d) Schwimmwart

Hermann Nettersheim, SSF Bonn, erinnert an die Probleme der Vereine bei der Nutzung von Bädern und die damit verbundenen Probleme. Er bittet den SV NRW um Hilfestellung für die Vereine. Weiterhin kritisiert er den Ablauf von Veranstaltungen im Schwimmsport, insbesondere die Termingestaltung und die Erhebung des Erhöhten Nachträglichen Meldegeldes. Insgesamt sei das Leistungsniveau im Schwimmen rückläufig. Große Defizite gäbe es auch hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit im Schwimmsport.

Gerhard Stouten, SV Bayer Wuppertal, verweist auf das Regionalkonzept Schwimmen, das in seiner endgültigen Fassung den Vereinen nicht bekannt sei. Er bittet zu prüfen, ob es mit Mitteln der Sportstiftung NRW möglich sei, mehr hauptamtliche Trainer in den Landesleistungsstützpunkten zu beschäftigen.

Klaus Henter, SV Derne 49, vermisst in den Berichten eine Reaktion auf die Erledigung der beim Verbandstag 1999 vorgelegten Arbeitsschwerpunkte. Im Bericht des Schwimmworts fehle der Hinweis auf die ersten NRW-Freiwassermeisterschaften.

Krüger sagt zu, dass der SV NRW zum Thema „Bäderproblematik“ in der zweiten Jahreshälfte 2001 eine Informationsveranstaltung durchführen werde. Zukünftig werde man in der Berichterstattung an den Verbandstag auch verstärkt auf die Bearbeitung der Arbeitsschwerpunkte eingehen. Beim Thema Öffentlichkeitsarbeit sei man auf das Wohlwollen der Medien angewiesen. Gleichwohl werde sich der Verband weiter darum bemühen. Es sei auch richtig, im Leistungssport den Einsatz der Hauptamtlichkeit zu verstärken und dafür Anträge an die Sportstiftung NRW zu stellen.

Tenvenne geht auf die Anmerkungen zum Bericht ein. Er dankt insbesondere dem TuS Sondern für die Ausrichtung der Freiwassermeisterschaften und verweist auf die gleichartige Veranstaltung im August 2001. Das Regionalkonzept liege in der jetzigen Fassung dem DSV zur Stellungnahme vor; man werde die weitere Arbeit daran forcieren. Auf Anfrage erklärt Tenvenne, dass in diesem Jahr auch die 50-m-Strecken für die JEM-Jahrgänge ausgeschrieben und die übrigen Anregungen im Hauptschwimmausschuss zur Diskussion gestellt werden.

Mittagspause: 13:15 - 14:00 Uhr

e) Springwart

keine Wortmeldungen

f) Wasserballwart

Erhard Münstermann, Schwimmverband Südwestfalen, beklagt mangelnde Zusammenarbeit mit dem Wasserballwart und bittet um zukünftig mehr Informationsaustausch. Im Bericht fehle der Hinweis auf die Junioren-EM 2000 in Südwestfalen. Udo Keune, BW Bochum, erklärt, dass aus seiner Sicht der Damen-Wasserball im SV NRW durchaus sehr leistungsstark sei.

Kilz räumt Probleme in der Zusammenarbeit mit den Bezirken ein und erklärt, diese werde sich in Zukunft verbessern. In den Sitzungen des Hauptfachausschusses sei aus seiner Sicht Gelegenheit, den Informationsfluss zu verbessern. Über die Junioren-EM habe er deshalb

nicht Stellung genommen, da es sich um eine Veranstaltung des DSV gehandelt habe. Die Jugend-EM 2001 werde ausschließlich von der Stadt Hagen ausgerichtet. Der SV NRW und der SV Südwestfalen seien in dieser Veranstaltung nicht involviert, die Leitung der Organisation habe er -Peter Kilz - als Privatperson übernommen.

Abschließend nimmt Kilz zum Regionalkonzept Wasserball Stellung. Der Antrag auf Einstellung eines weiteren hauptamtlichen Wasserballtrainers sei bei der Sportstiftung NRW gestellt; die Stelle werde bei Bewilligung im Bereich Südwestfalen eingerichtet. Auf Anfrage erklärt er, dass es in NRW ca. 37 Wasserball treibende Vereine gebe. Es sei der Wunsch der Vereine, den Spielbetrieb in der jetzigen Weise zu belassen.

g) Fachwart für Synchronschwimmen

Udo Lehmann, BW Bochum, dankt zunächst Jürgen Blatz seine bisher 14-jährige Mitarbeit im Präsidium des SV NRW. Er bittet darum zu prüfen, in welcher Weise der Landesleistungsstützpunkt Bochum mehr als bisher in die Arbeit der Fachsparte zu integrieren sei. Es sei verwunderlich, dass in der Fachsparte Synchronschwimmen erst jetzt ein Regionalkonzept und eine Analyse über die wenigen Vereine erstellt werde.

Blatz erklärt ausdrücklich, dass der Landesleistungsstützpunkt Bochum selbstverständlich in die Arbeit des Verbandes integriert sei. In Bochum werde hervorragende Jugendarbeit geleistet. Im Leistungssport finde zurzeit ein Umbruch statt, der innerhalb der Fachsparte aufgegriffen und bearbeitet werde.

h) Fachwart Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

Eichhorn verweist auf den Informationsstand im Foyer. Dort seien Informationen auf die Entwicklungen in der Fachsparte zu erhalten. Auf Anfrage erläutert Krüger den Stand der Verhandlungen mit den Krankenkassen. über die Bezuschussung von qualifizierten Mitarbeitern aus Vereinen.

i) Vorsitzende der Schwimmjugend

keine Wortmeldungen

Krüger weist darauf hin, dass die Vorsitzende der Schwimmjugend, Tanja Treppe, aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein kann. Sie wird vertreten durch die 2. Vorsitzende, Nicole Maffey.

k) Geschäftsführer

keine Wortmeldungen

l) Beauftragter für die Schwimmsportschule

keine Wortmeldungen

m) Gruppenschiedsgericht West

keine Wortmeldungen

Arbeitsschwerpunkte 2001- 2003

Im Anschluss an die Beratung über die Berichte stellt Krüger die vom Präsidium vorgelegten Arbeitsschwerpunkte zur Diskussion. Auf Anfrage erklärt er zu dem in der Fachsparte Schwimmen aufgezeigten Punkt „Anstellung eines Koordinators Leistungssport“, dass

grundsätzlich in allen Fachsparten über derartige Vorschläge nachgedacht werden sollte. Tenvenne ergänzt, dass ein solcher Koordinator projektbezogen arbeiten und finanziert werden sollte. Im Übrigen müssten die Überlegungen nun auch auf die Möglichkeiten der Sportstiftung NRW ausgerichtet sein. Ein zwingendes Arbeitsfeld wird laut Krüger in Zukunft auch der Bereich Talentsuche/Talentförderung an den Landesleistungsstützpunkten in allen Sportarten sein. Er unterstreicht, dass es für den SV NRW gute Chancen gebe, gemeinsam mit den Bezirken/Verbänden mit Hilfe der Sportstiftung NRW hauptamtliche Stellen für den Leistungssport einschließlich der Talentsuche/Talentförderung einzurichten.

Rudolf Brügge empfiehlt, die allgemeinen Arbeitsschwerpunkte zu ergänzen um den Punkt „Beratung der Vereine bei drohender Schließung und bei Übernahme von Bädern“. Krüger nimmt die Ergänzung auf.

Mit der Ergänzung „Bäder-Beratung“ nimmt der Verbandstag die vorgesehenen Arbeitsschwerpunkte 2001 - 2003 zur Kenntnis (sie sind dem Protokoll beigelegt). In die Berichterstattung zum Verbandstag 2003 wird über die Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte berichtet werden.

Krüger weist darauf hin, dass am Verbandstag zwei ehemaligen DSV-Präsidenten, Klaus Henter und Rüdiger Tretow, teilnehmen und begrüßt diese ganz herzlich.

TOP 5: Berichte der Kassenprüfer

Ludwig Rau (SV Krefeld 72) gibt als Vertreter des kassenprüfenden Vereins zusätzlich einen mündlichen Bericht über die Prüfung des Kassenberichts für das Jahr 2000. Diese Prüfung erfolgte in Erfüllung von § Satzung am 25. April 2001 in der Geschäftsstelle in Duisburg. Rau gibt Erläuterungen zu den Prüfungen und erklärt, dass die vorgefundene und geprüfte Jahresrechnung keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben habe. Herr Rau beantragt, dem Präsidium Entlastung zu erteilen (der schriftliche Bericht ist der Niederschrift beigelegt).

Auf Anfrage erklärt Krüger für das Präsidium des SV NRW ausdrücklich, dass neben den im Kassenbericht ausgewiesenen Konten keine weiteren Konten oder sonstige Vermögenswerte vorhanden sind.

TOP 6: Bericht der Mandatsprüfungskommission

Frank Gustke erklärt, dass von 1.373 möglichen Stimmen 963 Stimmen vertreten seien. Es wurden 963 Stimmkarten ausgegeben, das sind 70,13 % aller möglichen Stimmen. Von 578 Mitgliedsvereinen des SV NRW seien 317 anwesend. Gemäß § 14 Absatz 1 Satzung ist jeder ordnungsgemäß einberufene Verbandstag beschlussfähig.

TOP 7: Feststellung der Jahresrechnung 2000

Dr. Salmen gibt einige Erläuterungen zur Jahresrechnung 2000, insbesondere geht er auf den Betrieb und die Investitionen in der Schwimmsportschule ein. Der Verbandstag stellt die Jahresrechnung 2000 einstimmig fest.

TOP 8: Entlastung des Präsidiums

Auf Vorschlag von Krüger wird Rudi Böhm, Vorsitzender des Schwimmverbandes Rhein-Wupper, einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Böhm dankt dem gesamten Präsidium für die in den vergangenen zwei Jahren geleistete Arbeit. Der Verbandstag entlastet das Präsidium einstimmig.

TOP 9: Beschlussfassung über Anträge

Es wird vereinbart, dass die Anträge (TOP) in der Reihenfolge 1, 3 - 6, 7, 2 behandelt werden.

Antrag Nr. 1: Appell „Miteinander statt Intoleranz“

Der Verbandstag beschließt einstimmig folgenden Appell:

Miteinander statt Intoleranz

Der Schwimmverband NRW ruft alle in den Schwimmvereinen unseres Landes organisierten Mitbürger und die Ehrenamtsträger auf allen Ebenen des Verbandes auf:

- Wenden Sie sich gegen nationalistischen Radikalismus
- Treten Sie entschlossen gegen Hass und Gewalt auf
- Fördern Sie verstärkt das Miteinander mit unseren ausländischen Mitbürgern und Gästen

Antrag Nr. 3: Änderung von § 1 Satzung Schwimmverband NRW

Name und Sitz

Der Antrag wird mit 414 Ja- und 445 Nein-Stimmen abgelehnt.

Antrag Nr. 4: Änderung von § 5 Satzung Schwimmverband NRW

Gliederung des Verbandes

Nach Diskussion um mögliche Rechtsunsicherheiten in der beantragten Änderung zieht der Antragsteller den Antrag zurück. Krüger sagt zu, den Sachverhalt nach dem Verbandstag juristisch prüfen zu lassen.

Antrag Nr. 5: Änderung von § 17 Absatz 2 Satz 1 Satzung Schwimmverband NRW/ Geschäftsführendes Präsidium

Der Verbandstag beschließt mit 784 Ja- und 159 Nein-Stimmen, § 17 Absatz 2 Satz 1 der Satzung wie folgt zu ändern: „Das Geschäftsführende Präsidium besteht aus dem Präsidenten, drei Vizepräsidenten, davon einer für den Leistungssport“ und dem hauptamtlich angestellten Geschäftsführer. Es ist Vorstand im Sinne von § 26 BGB. ...“ (wie bisher).

Antrag Nr. 6: Änderung von § 19 Absatz 1 Satz 1 Satzung Schwimmverband NRW, Fachsparten (Einrichtung einer Fachsparte „Masters-Sport“)

Der Antrag wird mit 389 Ja- und 487 Nein-Stimmen abgelehnt.

Antrag Nr. 7: Zusammensetzung des Verbandsausschusses Leistungssport

Der Verbandstag beschließt einstimmig:

Der Ausschuss Leistungssport wird vorrangig um die Position eines qualifizierten Schwimmtrainers aufgestockt. Dieser soll vom Präsidenten aus dem Trainerstab berufen werden.

Antrag Nr. 2: Mitgliedsbeitrag vom 1. Januar 2002 an

Der Verbandstag beschließt mehrheitlich mit 165 Nein-Stimmen:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. Januar 2002 an (§ 9 Absatz 1 Satzung SV NRW)

- 60,00 Euro Grundbeitrag pro Verein und Jahr
- 0,60 Euro Beitrag pro Vereinsmitglied und Jahr

Der Zusatzantrag des Hennefer TV auf 100,00 Euro Grundbeitrag und 0,50 Euro pro Vereinsmitglied wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 10: Wahl des Geschäftsführenden Präsidiums

a) Präsident

Für die Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten übernimmt wiederum Rudi Böhm die Versammlungsleitung.

Manfred Peppokus wird einstimmig zum Präsidenten gewählt. Seine schriftliches Einverständnis, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen, liegt vor.

b) Vizepräsidenten

Zu Vizepräsidenten wurden gewählt:

Gisbert Krüger (einstimmig)

Krüger nimmt die Wahl an. Er bedankt sich bei Böhm für die Versammlungsleitung und übernimmt diese nun wieder selbst.

Dr. Rudolf Salmen (einstimmig)

Dr. Jürgen Koziel, für den Bereich Leistungssport (mehrheitlich mit 27 Gegenstimmen)
Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Krüger erklärt, dass der hauptamtlich angestellte Geschäftsführer **Adolf Hillebrand** gemäß Satzung ebenfalls dem Geschäftsführenden Präsidium angehört.

TOP 11: Wahl der Fachwarte

a) Schwimmwart

Bernhard Tenvenne wird mehrheitlich mit 13 Gegenstimmen zum Schwimmwart gewählt.

Der Hauptschwimmausschuss schlägt weiter vor, Peter Blau nach einem Jahr in die Aufgaben des SV NRW-Schwimmwarts einzuarbeiten und ihn auf dem Verbandstag 2003 zur Wahl zum Schwimmwart vorzuschlagen. Der Verbandstag nimmt das zustimmend zur Kenntnis.

b) Springwart

Hans Alt-Küpers wird einstimmig zum Springwart gewählt.

c) Wasserballwart

Peter Kilz wird einstimmig zum Wasserballwart gewählt.

g) Fachwart für Synchronschwimmen

Jürgen K. Blatz wird mehrheitlich mit 6 Gegenstimmen zum Fachwart für Synchronschwimmen gewählt.

f) Fachwart Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

Angelika Pörner wird mehrheitlich mit 4 Gegenstimmen zur Fachwartin Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

...

Die 1. Vorsitzende der Schwimmjugend, **Tanja Treppe**, gehört durch ihre Wahl auf dem Jugendtag am 5. November 2000 in Hachen gemäß § 18 Absatz 1 Satzung dem Präsidium an. Krüger erklärt, dass der Ehrenpräsident **Gerhard Dierich** gemäß Satzung ebenfalls dem Präsidium angehört.

TOP 12: Wahl des kassenprüfenden Vereins

Der Schwimmverein Krefeld 72 wird einstimmig zum das Finanzwesen des Verbandes prüfenden Verein wieder gewählt.

TOP 14: Genehmigung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2001

Dr. Salmen erläutert den vorgelegten Entwurf zum Haushalt 2001 und dankt in diesem Zusammenhang den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit. Fragen aus dem Plenum ergeben sich nicht. Der Haushaltsplan für das Jahr 2001 wird einstimmig verabschiedet.

TOP 14: Festlegung des Ortes für den Verbandstag 2003

Der Verbandstag beschließt einstimmig, den Verbandstag 2003 in Hennef durchzuführen. Ausrichter ist der Hennefer TV 1985. Ein Termin steht noch nicht fest.

TOP 15: Anfragen und Mitteilungen

keine Wortmeldungen

Krüger bedankt sich bei den Delegierten für die gute Beteiligung am Verbandstag, dem Mönchengladbacher SV für die ausgezeichnete Organisation vor Ort und schließt den Verbandstag um 17:40 Uhr.

gez.

Gisbert Krüger
Vizepräsident

gez.

Adolf Hillebrand
Schriftführer

Diese Niederschrift wird den Vereinen zugestellt und im Internet unter www.swimpool.de veröffentlicht. Sie ist somit allen Mitgliedsvereinen zugänglich gemacht worden. Einsprüche gegen diese Niederschrift sind innerhalb von 4 Wochen nach Zugang schriftlich beim Vizepräsidenten einzulegen. Sofern innerhalb dieser Frist kein Einspruch eingeht, gilt die Niederschrift als genehmigt.
